

Preis für Lübecks Helfer

Flüchtlingsrat übergibt „Leuchtturm des Nordens“ ans „Solidaritätszentrum“

Innenstadt. Seit Monaten engagieren sich die freiwilligen Helfer für die in Lübeck ankommenden Flüchtlinge. „Endlich werden wir für unsere Arbeit belohnt“, sagt Hind Haddan (36) vom „Solidaritätszentrum Lübeck“ stolz. Gestern, am Internationalen Tag der Menschenrechte, wurde ihr stellvertretend für die Trägerinitiative der Preis „Leuchtturm des Nordens 2016“ von Martin Link und Andrea Dallek vom Flüchtlingsrat Schleswig-Holstein übergeben.

Die Helfer und Helferinnen mit und ohne Fluchthintergrund hatten sich im vergangenen Jahr zusammengefunden. Zunächst engagierte sich die Gruppe in der Hilfe für Transitflüchtlinge, deren eigentliches Ziel Skandinavien war. Später gelang es der Initiative der Stadtverwaltung ein Gebäude abzutrotzen, das inzwischen als „Solidaritätszentrum“ mit erfolgreicher



Najib Ahadzia (v. l.) und Hind Haddan erhalten den Preis von Martin Link und Andrea Dallek. FOTO: RIEDEL

Flüchtlingsselfthilfe Bekanntheit erlangte.

„Dass der undotierte, jährlich vergebene Preis in diesem Jahr an die Lübecker Initiative geht“, erklärt Martin Link, „ist auch als stellvertretende Würdigung so vieler im Land gemeint, die gegen bürokratische Hürden und rassistische Angriffe kämpfen und sich allen Unkenrufen zum Trotz dafür engagieren, dass alle bleiben können.“

Obwohl der gestrige Tag vor der



Vorsorglicher Großeinsatz: Die erwarteten Auseinandersetzungen vor der „Walli“ blieben aber aus. FOTO: KRÖGER

„Walli“ ruhig verlief, war die Polizei mit großem Aufgebot präsent. Grund waren „rechte Drohungen“ Richtung „Walli“, nachdem es am vergangenen Sonntag bei einer Demo zu einer Auseinandersetzung zwischen Türken und Kurden kam. Beide Parteien konnten von der Polizei schnell getrennt werden, im Internet ging der Streit aber weiter. Die angekündigten Auseinandersetzungen blieben jedoch aus. er